

197.880 D

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxele post, plătite în numerar și
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/928

Aradul Ziar

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Placul Nicolai 2.
Verlagsnummer: 16-89. Verlagspreis: 97.119.

Arad, Freitag, den 1. Januar 1943.
Folge 1. 24. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Syrer fordern

sofortigen Abmarsch der Briten
und Amerikaner

Ankara. (N) Seit mehreren Wochen finden in Beirut, Aleppo, Damaskus und anderen syrischen Städten Demonstrationen statt. Diese fordern den sofortigen Abmarsch der Briten und Amerikaner aus Syrien.

Laval wieder in Paris

Paris. (DNB) Der französische Regierungschef Laval traf gestern wieder hier ein und führte mit seinen Mitarbeitern Besprechungen. Zum Empfang der Diplomaten wird er für Neujahr nach Vichy wieder zurückkehren.

"Fabricius"-Zeller für Ritterkreuzträger

Silben. Die Stadt Silben hat als Ehrung eine Porzellanfigur ausarbeiten lassen, die die staatliche Porzellanmanufaktur Meissen herstellte. Er trägt ein zeitgemäßes Bild des größten Sohnes der Stadt, des bedehenden Lehrers der Notionale, Gullimus Fabricius Silbanus, der am 25. Juni 1860 in Silben geboren wurde und auch eine Reihe von Jahren in seiner Vaterstadt praktizierte. Der Zeller wurde in einer öffentlichen Feier Silbens erstem Ritterkreuzträger, Leutnant der Luftwaffe Karl Higner, überreicht.

Verlängerter Urlaub für Inhaberinnen des Mutter- ehrenkreuzes

Berlin. Denjenigen deutschen Müttern, die in Betrieben arbeiten und das Ehrenkreuz verliehen bekommen haben, kann nach einer neuen Anordnung des Reichsrechnungshofes für den öffentlichen Dienst ein zusätzlicher Urlaub von 3 Tagen gewährt werden.

Britische Parlamentskommission in Ankara

Ankara. (N) Gestern traf in Ankara eine britische parlamentarische Kommission ein. Diese wird bis zum 1. Januar in der türkischen Hauptstadt verweilen.

Bewegene Käscherbände in Barcelona verhaftet

Barcelona. (N) Hier wurde gestern eine Käscherbände verhaftet, die mit modernen Maschinen eine sehr beträchtliche Menge von französischen und spanischen Lebensmitteln herstellte und verbreitet hatten. Diefelbe Bände erzeugte auch falsche Dollare und Eintrittskarten für Fußballspiele.

Schwierigkeiten in Nordafrika auch nach Darlans Ermordung nicht verschwunden

Stockholm. (N) Das hiesige Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ bringt einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen De Gaulles mit Eden in London. De Gaulle schlug vor, mit General Giraud ein Kompromiß zu treffen. In Londoner politischen Kreisen hält man jedoch einen solchen als schwer, da die Probleme in Nordafrika zu verwickelt

sind. In Londoner zuständigen Kreisen meint man, am besten wäre, nach Nordafrika einen britischen politischen Repräsentanten mit sehr weitgehenden Vollmachten zu entsenden.

Die Londoner Presse stellt fest, daß die Schwierigkeiten in Nordafrika auch nach der Ermordung Admiral Darlans nicht verschwunden seien.

Phantastereien englischer Lügenmeldungen

Rom. (N) In englischen Blättern wird die Nachricht verbreitet, daß es zwischen italienischen Truppen und sogenannten albanischen Partisanen zu klugen Kämpfen gekommen sei und daß in Skutari 600 Italiener, unter ihnen auch ein General von

Albanern massakriert wurden. In Rom wurden diese Nachrichten auf das entschiedenste widerlegt und angeführt, daß es sich hier lediglich um eine englische Lügenpropaganda handelt.

Reichsminister Dr. Funk erklärt

Keine Goldwährung nach dem Krieg

Berlin. (N) In einer Unterredung mit Reichsminister Dr. Funk über den Handels- und Geldverkehr nach dem Kriege, erklärte der Minister, daß eine sichere Grundlage für den Handels- und Geldverkehr nur durch eine feste Alliance aller europäischen Staaten geschaffen werden könne. Eine solche Alliance würde zwar beitragen, auch eine allgemeine Regelung in der Produktion in Europa herbeizuführen. Was die Währungsfrage anbelangt, erklärte Dr. Funk, so werde sich diese in den kommenden Jahren den Bedürfnissen entsprechend entwickeln. Heute jedoch kann schon gesagt werden, daß die

Freiheit und Unabhängigkeit der Handels- und Währungspolitik auch die kommenden Gesetze nicht beeinträchtigt werden, die bisherige Goldwährung aber in jedem Falle ausgeschlossen haben wird.

Abschließend bemerkte der Minister, daß der Weg zur Klärung der wichtigsten Währungsfrage in erster Linie über ein enges Zusammenarbeiten der europäischen Kommissionen führe und der erste Schritt hierzu durch den europäischen Zentral Clearingverkehr, unter Führung der deutschen Reichsbank, gegeben sei.

Der wortbrüchige General Giraud

Berlin. (N) In der gestrigen Pressekonferenz in der Wilhelmstraße verlas der Sprecher des Reichsaussenministeriums einen Brief des französischen Generals Giraud, den dieser am 1. Mai 1942 an Marschall Pet in gerichtet hatte.

In diesem Schreiben versicherte General Giraud den Marschall ehrenwörtlich, daß er nichts unternehmen werde, das eine Störung in der politischen Zusammenarbeit mit dem Reich auslösen könnte. Auch er-

klärte Giraud weiter, daß er die Ansichten des Marschalls und Laval teile. Aus Vorstehendem ist zu ersehen, welchen Wert man dem Ehrenwort Generals Giraud beimessen kann, bemerkte abschließend der Sprecher des Außenministeriums.

Bis zum gestrigen Tage versenkten die deutschen U-Boote im Dezember 291.000 feindliche BRT, um 30.000 mehr als im Vorjahre desselben Monats. (DNB)

Zum Jahreswechsel an die Träger der Gewerblichen Wirtschaft!

Nach einem kampfbollen Jahr stehen wir wieder vor dem Jahreswechsel. Das kommende Jahr wird in der Geschichte des deutschen Volkes für Jahrhunderte bestimmend sein und in diesem Schicksalskampf nicht und fällt auch unsere gewerbliche Wirtschaft. Wir wollen darum besonders dem kommenden Jahr, mit gesteigertem Kampf und Arbeitswillen entgegenstreben und den Kampf für unsere Gemeinschaft führen.

Die Pflichten und die Aufgaben der Wirtschaft werden von der herrschenden Weltanschauung der Zeit gestellt, somit in unserer Wirtschaft die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik bestimmend. Diese Wirtschaftspolitik erkennt die Natur des Menschen, den Zweck sich Eigentum zu erwerben, da der Erwerbstrieb des Menschen die stärksten Bewegkräfte der Wirtschaft sind. Der Erwerbstrieb des Menschen muß aber in sittliche Bahnen gelenkt werden, niemand darf durch seine wirtschaftliche Betätigung den Interessen der Gemeinschaft entgegen handeln. Dadurch wird die höchste ökonomische Gemeinschaft die Volksgemeinschaft, die, der Wirtschaft die sittliche Grenze zu bestimmen hat. Diese bestimmt die Grenze des Eigennutzes und unterstellt diesen dem Gemeinnutzen.

Dadurch ist der Wirtschaft die dienende Rolle dem Volke gegenüber und dem Kapital die dienende Rolle gegenüber der Wirtschaft zugewiesen. Diese wirtschaftliche Zielsetzung, durch die Wirtschaft des deutschen Mutterlandes und zeigt den Weg zur Wirtschaftsentwicklung des Kontinents, diese Zielsetzung muß unser höchstes Gebot werden. Wie dieses Ziel im Einzelnen zu erreichen ist, ist Sache der Wirtschaftspolitik der betreffenden Staatsgewalt, die, die Wirtschaftsentwicklung inne hat.

Unsere Wirtschaftsaufgaben werden in unserem Wirtschaftsraum, von der Wirtschaftspolitik der Volksgemeinschaft bestimmt, als Durchführungsorgan, dazu ist das Amt für die gewerbliche Wirtschaft, das „Wirtschaftsamt“ bestimmt. Die Organisation die im Lande bereits 10.533 Handwerksbetriebe, 329 Industriebetriebe, 2015 Hundebetriebe, durch 134 ehrenamtliche Amtswalter und 81 kaputtamtlichen Amtswalter betreut. Die Zahl der ehrenamtlichen Amtswalter zeigt uns, daß unsere Wirtschaftsorganisation auf dem Prinzip der Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der ehrenamtlichen Amtswalter und Betriebsführer der gewerblichen Wirtschaft steht. Somit ist jeder Amtswalter ein politischer Verantwortlicher der Volksgemeinschaft und jeder Betriebsführer in seinen Betrieben ein Beauftragter der Gemeinschaft, für die Wirtschaft. Beide Gruppen der Wirtschaftsauftragten für die gewerbliche Wirtschaft, wollen wir anlässlich des Jahreswechsels unsere Betrauung als die höchste Lebenspflicht nochmals entgegennehmen und das Schicksalsjahr 1943 für das

Rangjahr der gewerblichen Wirtschaft und für das Leistungsjahr der Wirtschaftsorganisation bestimmen. Dazu verpflichtete ich mich und verpflichtete alle ehren- und hauptamtlichen Kreiswähler und alle Betriebsführer der gewerblichen Wirtschaft, den Zweck zu erreichen wünsche ich einen gesegneten Arbeitswillen und Arbeitskraft im neuen Jahr.

Geit Hüller!
Edmund Hüller
Kreisdienststellenleiter des Wirtschaftsamtes.

Viel Glück zum neuen Jahr

wünscht den geehrten Besetzern, Lesern, Freunden und Gönnern die Schriftleitung und Verwaltung der „Araber Zeitung.“

Allerlei von zwei bis drei

Anlässlich einer Weihnachtsausstellung kurheftischer Künstler in Kassel kündigte der Gauleiter die Wiedererrichtung der alten kurheftischen Kunstakademie in Kassel an, die vor 1933 der Wirtschaftskrise zum Opfer fiel.

In Mühlheim nimmt demnächst ein Institut für Obst- und Gemüseforschung seine Arbeit auf. Mit ihm ist ein Versuchsfeld von 74.000 ha Obstplantagen und 50.000 ha Gemüsegärten verbunden.

Die Preussische Staatsoper in Berlin beging das Jubiläum ihres 200-jährigen Bestehens mit einer Festaufführung der „Meistersinger von Nürnberg“.

Am 4. Opfersonntag, dem 6. Dezember wurden im Reich 44 Mill. 587.795 RM, gegenüber 33 Millionen 244.433 am selben Opfersonntag des Vorjahres gesammelt. (ZNB)

Für Führer, Volk und Vaterland starb D.M.-Sugführer Hans Fell aus Bielefeld, Artillerie-Gesetzter im Alter von 30 Jahren den Heldentod.

Für das Nachbesuchen der außer-schulischen Erziehungsstufen sind Geldbüchsen bis zu 5000 Reichsmark vorgesehen.

Die Bauernschaft des Kreises Schalksburg wird aufmerksam gemacht, daß die Lehrschau der Deutschen Bauernschaft vom 6. bis 17. Januar in einem Kreisvorort bestichtigt werden kann.

Zuständige Reichsreise erklären, daß demnächst zwischen Frankreich und Deutschland neue Verhandlungen aufgenommen werden. (ZNB)

Luft-Anordnung General Francos wurde für die Mobilisierung der spanischen Flotte eine spezielle Organisation geschaffen. (ZNB)

In Ankara traf der türkische Botschafter Aubittsch ein um der türk. Regierung Bericht zu erstatten. (N)

Der Winterjahrmarkt in Hermannstadt findet am 11. Januar für Hornvieh, am 12. für Pferde und am 13. für Waren statt.

In Lemeschburg kann zwischen dem 31. Dezember nachmittag und dem 2. Januar ein Aufstieg-Eisenbahnzug bestichtigt werden.

Die oberste Grenze des Gewichtes der Pakete an die Front bei begünstigtem Tarif wurde mit 10 Kilogramm festgesetzt. (M. L.)

Seidenraupenzüchter mögen ihren Anspruch auf Seidenraupenerlöse bis zum 5. Januar bei den zuständigen Gemeindebehörden anmelden.

Zweidrittel des anglo-amerikanischen Schiffsraum versenkt

London. (DNB) In einem Artikel einer führenden japanischen Wirtschaftszeitung werden die Verluste angeführt, die der anglo-amerikanische Schiffsraum bisher erlitten hat. Wie das Blatt feststellt, verlor die alliierte Handelsflotte durch Einwirkung

der U-Boote und Luftwaffe zweidrittel ihres Bestandes. Abschließend bemerkt das Blatt, daß die anglo-amerikanischen U-Boote gegen die U-Booteangriffe durch die neue deutsche Taktik im U-Bootskrieg wirkungslos bleiben.

De Gaulles Amerika-Reise verschoben

Stockholm. (DNB) Wie wir in unserer gestrigen Folge bereits berichteten, hatte sich Roosevelt dahin geäußert, daß er auf einen Besuch Generalis de Gaulles wenig Wert lege. Laut einer Londoner Meldung

von heute, ist nunmehr die Reise de Gaulles nach Washington bis auf weiteres verschoben worden, als Grund der Verschiebung werden die Ereignisse in Nordafrika vorgeführt.

Flucht eines Sowjetstabes bereitet

Berlin. (DNB) Von deutscher militärischer Seite wird über die Kämpfe zwischen der Wolga und Don, sowie im großen Don-Bogen gemeldet.

Die dortigen 5-tägigen Angriffe sind erloschen. Während dieser Zeit gingen den Sowjets 65 Panzerkampfwagen in diesem Raum verloren. Der Sowjetstab versuchte auf 12 Panzern zu entkommen, doch wurde ein Panzer nach dem anderen vernich-

tet, so daß seine Flucht nicht gelungen ist. Außerdem vertrieben die deutschen und verbündeten Truppen in den letzten 24 Stunden mehrere, durch die Sowjets stark befestigte und hartnäckig verteidigte Ortschaften im großen Don-Bogen zu erobern.

Die blutigen Verluste der Sowjets im Raum von Stalingrad sind außerordentlich hoch.

England raubt französisch-Somaliland

Stockholm. (DNB) Berichten zufolge haben britische Truppen am gestrigen Tage einen Überfall auf französisch-Somaliland an der Ostküste unternommen. England sucht sich auf diese Weise für die Ausfälle an bisherigen Kolonien, die es Amerika abtreten mußte, schadlos zu halten, indem es den wehrlosen ehemaligen Bundesgenossen überfällt und beraubt.

Wägh. (DNB) Wie von französischen Regierungskreisen mitgeteilt wird, überfiel am gestrigen Tage ein französisches Flugzeug Dschibuti in französisch-Somaliland und warf Flugzeitel ab. Gleichzeitig waren stärkere britische Truppenverbände gelandet, die die Küstenstädte und Ortschaften besetzten und sich bis auf 3 km der französischen Hauptver-

teidigungslinie näherten. französisch-Somaliland befindet sich in Nordost-Afrika an der Küste des Roten Meeres und Golf von Aden und wird im Süden von italienisch-Somaliland und im Westen von Westindien begrenzt.

Spätere Meldungen berichten zum britischen Überfall auf französisch-Somaliland. Vor kurzem fanden zwischen dem britischen Oberbefehlshaber in Abyssinien und den Generalgouverneuren von Somali Verhandlungen statt, die jedoch erfolglos verliefen. Nun entschloß sich England, diese Kolonie zu rauben, um Raubbeute zu gewinnen.

Laut Londoner Berichten erreichten die britischen Truppen in Somaliland bereits die französische Hauptverteidigungslinie.

Dr. Michael Kaulsch gestorben

In Lemeschburg starb am Sonntag, den 27. Dezember, im Alter von 65 Jahren der bekannte Banater Professor Dr. Michael Kaulsch. Als Sohn einer angesehenen Bauernfamilie in Madoch - Eronowaler Komitat - geboren, widmete sich Kaulsch dem Studium und wurde nach Absolvierung der Klausenburger Universität Professor. Schon in den jungen Jahren schloß sich Professor Kaulsch der damaligen sogenannten bürgerlichen Bewegung an, weshalb er während der ungarischen Herrschaft seine Professur nur in kleinen ungarischen Städten ausüben konnte. Endlich im Jahre 1917 wurde er von Greblarol nach Segedin

überführt und von hier nach dem Zusammenbruch nach Lemeschburg. Hier trat er der Volksdeutschen Bewegung bei und bekleidete eine zeitlang die Stelle eines Sektionschefs für deutsche Schulangelegenheit im ungarischen Ministerium mit dem Sitz in Lemeschburg, nachdem er vorher die Sektionsstelle im deutschen Ministerium in Budapest im Jahre 1919 bekleidete hatte. Mit Kaulsch hat das Banater Deutschtum einen langjährigen, bewährten Vorkämpfer verloren, in dessen Wirken und Streben immer wieder die Sorge um das Wohl der Banater Volksdeutschen zum Ausdruck kam.

Straßenroller im Dienste der Reichsbahn

„Jedem Betrieb die Eisenbahn ins Haus“

Berlin. (DNB) In der letzten Ausgabe der Zeitschrift für das Eisenbahnwesen Europas „Transit“ macht der Abteilungspräsident bei der Reichsbahn, Dr. Ing. Gulemeyer-Berlin, einige interessante Mitteilungen über die neue Einrichtung der Reichsbahn, Straßenfahrzeuge zur Beförderung von Eisenbahnwagen innerhalb der Städte und Industriegebiete einzusetzen. Diese vierrädrigen „Straßenroller“ der Reichsbahn

bringen den Großbetrieben die Eisenbahn auch dorthin, wo kein Anschlußgeleise ist, gewissermaßen direkt ins Haus.

Nach den Mitteilungen Gulemeyers sind diese Straßenroller bereits in 34 deutschen Städten zum festen Bestand im Straßenverkehr geworden, und 1942 wurden auf ihnen mehr als 500.000 Eisenbahnwagen über die Straße befördert.

Lord Halifax

findet bei Briten in USA kein Gehör

Newport. (DNB) Der britische Botschafter in Washington, Lord Halifax, richtete an die in den USA lebenden britischen Staatsbürger bereits wiederholte Aufrufe zur Heimkehr, um Kriegsarbeit zu verrichten. Immer wieder fand er taube Ohren. Gestern wiederholte er nun diesen seinen Aufruf.

Driten ernannt

für Somaliland und Dschibuti Gouverneur

London. (DNB) Der am 26. Dezember begonnene britische Angriff gegen französisch-Somaliland machte weitere Fortschritte. Die Briten ernannten für diese Kolonie, sowie für Dschibuti einen Gouverneur. Die bisherige Regierung aber ist über die dortigen Ereignisse völlig unorientiert.

Italiener in Tunesien melden sich massenhaft als Freiwillige

Rom. (DNB) Die in Tunesien zahlreich lebenden Italiener melden sich massenhaft als Freiwillige. Vor den Werbelaufzügen stehen sie Schlange.

Umstiebes-Betreuerinnen in Posen

Krakau. Vor zwei Jahren ist die Betreuung der Umstieher in die Hände dafür besonders geschulter Frauen gelegt worden. Anfangs betrug die Zahl dieser Betreuerinnen 30, heute stehen bereits 223 solcher Frauen im Einsatz, von denen bisher 45.000 Familien regelmäßig betreut worden sind.

Zusätzlicher Urlaub für arbeitende Frauen

Berlin. Neuerdings erhalten arbeitende Frauen und Mütter von Soldaten, die sich nach schwerer Verwundung auf Genesungsurlaub befinden, einen zusätzlichen Urlaub bis zu 4 Wochen. Durch die Durchführung der Aktion ist nur dadurch möglich, daß durch den Verkehrendienst der Deutschen Arbeitsfront für die Urlaubsgeldern in den Betrieben Ersatz gestellt wird.

Professorentochter wurde Schulleiterin

Breslau. Die in ganz Europa bekannte Schulleiterin Michaela Busch, Mitinhaberin des gleichnamigen Zirkusunternehmen, feiert anlässlich eines Breslauer Gastspiels ihr zehnjähriges Jubiläum.

Michaela Busch ist nicht eigentlich ein Kind der Manege. Als Tochter eines hervorragenden Philosophen wurde sie bis zum 14. Lebensjahr bemaht „zirkusfremd“ erzogen. Das Zirkusblut der alten Equalette war aber stärker. In den Schulferien verweilte sie das stille, ruhige Madel in einem echten Zirkus, gehörte mit Haut und Haaren der Manege. Paula Busch, ihre Mutter, erfüllte ihr schließlich den Wunsch, Schulleiterin zu werden. Nach knapp drei Monaten konnte sie bereits zum ersten Mal auftreten. Im Laufe eines knappen Jahres wurde Michaela Busch eine der großen Nummern des internationalen Varietes.

Ter vor seiner Heirat stehende, 35 Jahre alte Diemricher Handwerker Franz Gergely wurde von einem Zug zu Tode gerädert.

In Lemeschburg haben Andreas Szabo seinen Namen auf Schneider, Karl Ludwig Parsanyi auf Seingl und Ferdinand Batori auf Bader zurückbehalten. (M. D.)

Lucas Nachrichten

Western begab sich ein neuer Trans-
port spanischer Freiwilliger aus
an Sebastian an die Ostfront.
(M.B.)

Der britische Innenminister Eden
kehrte gestern in London mit dem
anglo-italienischen Verräter-General De
Salle eine längere Unterredung.
(D.W.)

In Uruguay mußte zufolge
Brennstoffmangels der Verkehr
verträglich eingeschränkt werden.
(D.W.)

Während der Weihnachtsfeierlage
samen in den USA durch verschiede-
ne Unglücksfälle 418 Personen ums
Leben. (M)

In Helsinki gelang es der dortigen
Polizei einen gefährlichen und lang-
geheuligen polnischen Kommunisten zu
verhaften und unschädlich zu machen.
(A.B.)

In Limeschburg wurde der dortige
Einwohner Basile Wicza von der
russischen Straßensquad überfahren,
wobei ihm der rechte Fuß vom Kör-
per abgetrennt wurde und auch ein
Schädelbruch erlitt.

Für Führer, Volk und Vaterland
fiel im Kampf gegen den Bolschewi-
smus am 23. November der aus
Schöndorf gebürtige 23-jährige Hans
Papp an der Front.

Der Führer verlieh das Ritter-
kreuz zum Eisernen Kreuz dem ru-
mänischen Divisionsgeneral Zata-
ranu und dem Oberst Cornea, Kom-
mandant einer rumänischen Kavalle-
riedivision.

Die Einnahmen der Monopolregie
betragen in den ersten 8 Monaten
des Finanzjahres 14,5 Milliarden
Lei, sie übersteigen jene des Vorjah-
res um 2,4 Milliarden Lei.

Die Araber Einwohnerin Maria
Mleasa erkrankte gegen Maria Ziba
und deren Sohn Petru die Anzeige,
daß sie von ihr 8200 Lei gestohlen ha-
ben.

In der Sommerküche des Araber
Einwohner Ludwig Eicobar brach
gestern ein Feuer aus, das die Kü-
che einäscherte

Der 14-jährige Stefan Maritz,
aus Strimba (Kom. Hunedoara), der
zur Operation nach Arab gebracht
werden sollte, ist in Salsuz im Auge
gestorben.

Für Führer, Volk und Vaterland
fiel im Kampf gegen den Bolschewi-
smus am 2. Oktober in den Kämpfen
im Kaukasus der 24-jährige Konrad
Wirth aus Deutschsanthpeter.

Die Wirtschafts-Kreisdienssstelle in
Limeschburg zieht im Jänner einen
Schwamm für „Kalkulation und ihre
Grundlagen“ auf Anmeldungen am
22., 29. und 30. Dezember.

Für Führer, Volk und Vaterland
fiel am 2. Oktober in den Kämpfen
im Kaukasus der 24-jährige Konrad
Wirth aus Deutschsanthpeter.

Der serbische Ministerpräsident
General Djeditch kündigte in einer
Hundstunde die energischste Säu-
berungsaktion gegen die Kommunisten
in Serbien an. (D.W.)

Im Willeber Gemeinbehau findet
am 15. Januar vormittag 10 Uhr
eine öffentliche Sitzung zur Liefe-
rung von Baumaterialien (Zement,
Sand, Kies, Holz, Draht, Nägel
etc.) statt.

1943

Beginnen Sie

**DAS NEUE JAHR ALS
MILLIONÄR**

Im glücklichsten Falle gewinnt man:
LEI 10.000.000

- 1 PRÄMIE von 50.000.000.— Lei
- 1 Gewinn von 5.000.000.— Lei
- 1 Gewinn von 2.000.000.— Lei
- 3 Gewinne von je 1.000.000.— Lei
- und weitere 21.955 Gewinne von 500.000 bis 6.000 Lei
- 50 TROSTPREISE im Gesamtwerte von Lei 10.000.000

Die Ziehungen dauern den ganzen Monat JANUAR hindurch.

DIE STAATSLOTTERIE

OKW Sondermeldungen

28 Feindschiffe auf dem Meeresgrund

Berlin. Wie das OKW durch Sondermeldung bekannt gibt, wurde ein von England nach Süden auslaufender Geleitzug seit 2 Tagen von deutschen U-Booten verfolgt und in der vergangenen Nacht in wiederholten Angriffen zerschlagen. 15 Schiffe

mit 25.000 BRT, sowie ein Zerstörer und eine Korvette der Geleitsicherung wurden versenkt, 3 weitere Schiffe torpediert. In den späteren Stunden wurde eine weitere Sondermeldung bekanntgegeben. Laut dieser wurden in an-
deren Gewässern in den letzten Tagen 13 feindliche Schiffe mit zusammen 71.270 BRT versenkt. So wurden insgesamt 28 feindliche Schiffe mit 156.270 BRT auf dem Meeresgrund gesenkt.

Gingeschlossene Gowjet-Kräfte vernichtet

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Am Dnepr-Gebiet scheiterten britische Angriffe der Gowjets. Deutsche und rumänische Truppen warfen den Feind, sofort zum Gegenstoß an-

treteend, aus seinen Stellungen und vernichteten dabei mehrere Panzer. Zwischen Wolga und Don und im großen Don-Bogen scheiterten erneute feindliche Angriffe in harten

Abwehrkämpfen. Eine seit mehreren Tagen eingeschlossene feindliche Kampfgruppe wurde vernichtet. Seit dem 24. Dezember wurden hier, unterstützt durch die Luftwaffe 65 Panzer, 30 Geschütze, zahlreiche schwere und leichte Infanteriewaffen und weiteres Kriegsggerät vernichtet oder erbeutet und eine große Zahl Gefangener eingekerkert. Die blutigen Verluste des Feindes übertrafen diese um ein Vielfaches.

Marshall Petain stellt Verräter abermals an den Pranger

Wich. (M) Marshall Petain gab über die französischen Verräter in Nordafrika abermals eine Erklärung ab. In dieser heißt es unter anderem: Alle diese ehrlosen Führer, die Französisch-Nordafrika den Engländern und Amerikanern übergeben haben, bestreiten und bestreiten, daß sie mit mir nicht einverstanden waren. Er hat: betont der Marschall, den Befehl erteilt, mit allen diesen Verrätern zu verfahren. Sie machen dies nicht, sondern brachen ihr Wort und verließen Frankreichs Interessen arg. Sie mißbrauchten ihre Posten, wofür Admiral Darlan alle den Schein gab, geschäftlich vorzugehen. Aber auch für General Giraud gibt es keine Entschuldigung. Er kann es nicht behaupten, als hätte er irgendwelche geschäftliche Macht gehabt.

Der Marschall spricht deshalb allen Verrätern das Recht ab, in seinem Namen zu sprechen und zu handeln. Zwischen Wolga und Don und im großen Don-Bogen scheiterten erneute feindliche Angriffe in harten Abwehrkämpfen. Eine seit mehreren Tagen eingeschlossene feindliche Kampfgruppe wurde vernichtet. Seit dem 24. Dezember wurden hier, unterstützt durch die Luftwaffe 65 Panzer, 30 Geschütze, zahlreiche schwere und leichte Infanteriewaffen und weiteres Kriegsggerät vernichtet oder erbeutet und eine große Zahl Gefangener eingekerkert. Die blutigen Verluste des Feindes übertrafen diese um ein Vielfaches. In den Abwehrkämpfen im großen Don-Bogen hat sich die italienische Division Julia besonders ausgezeichnet. Südostwärts des Mittelmeeres setzte der Feind seine von starken Artilleriegeschützen und zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe fort. Sie wurden unter hohen Verlusten abgewehrt. 34 Sowjetpanzer wurden abgegraben. Im hohen Norden befehländerte die Luftwaffe wichtige Ausbelaubungspunkte der Winternstrecke. In Tunisien wurden britische Vorposten feindlicher Aufklärungsverbände abgegraben. Verbände der Luftwaffe vernichteten zahlreiche Panzer und Kraftfahrzeuge 5 britische Flugzeuge wurden in Luftkämpfen abgeschossen, ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

8 neue Eichenlaubträger

Berlin (D.W.) Der Führer verlieh an 8 Offiziere des Heeres und der Waffen-SS das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Unter den Ausgezeichneten befinden sich Offiziere im Range vom Generalleutnant bis zum Oberleutnant.

USA benötigen 3 Millionen BRT für Truppenversorgung

Madrid. (D.W.) Wie ein spanisches Blatt nachweist, benötigen die USA für die Versorgung ihrer Truppen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen 3 Millionen BRT Schiffsraum, das ständig unterwegs sein müssen. Das Blatt weist abschließend auf die Verluste der alliierten Seeflotte hin, die durch den verheerenden U-Bootkrieg diesen verursacht werden.

Über 100 Milliarden US-Schulden

New York. (D.W.) Der USA-Defizitbericht wurde eine „schöne“ Weisung als Überraschung zuteil. Gerade an den Feiertagen wurde bekannt, daß die öffentlichen Schulden der USA um 56 November L. J. über 100 Milliarden erreichten.

Tschungking-Truppen beschließen einander

Tschiu. (D.W.) Die aus Burma zurückflutenden Tschungking-Truppen verwickelten sich in der chinesischen Provinz Yunnan mit den dortigen eigenen in Kampf, wobei beiderseits hohe Verluste entstanden sind. Anlaß dazu bot die Amtsenthebung des Gouverneurs von Yunnan.

Verhältnismäßig milder Winter an der Ostfront

Berlin (DNB) Zuständige deutsche Militärkommande stellen zwischen dem diesjährigen und dem vorjährigen Winter einen Vergleich auf. Während im vorigen Jahre das Thermometer ständig 42 und im Norden sogar 57 Grad zeigte, werden derzeit an der Ostfront nur 20-25 Grad gemessen.

Wang Tsching Wengs Tokio-Besuch äußerst erfolgreich

Tokio (DNB) Wie der Sprecher der japanischen Regierung erklärte, ist der Besuch des Regierungschefs von Kantung, Wang Tsching Weng, äußerst erfolgreich gewesen. Der japanische Botschafter in Kantung, Eigemitsu, blieb verlässlich zwecks Besprechungen noch in Tokio.

Sanitärwirtschaftlicher Maschinenmangel in Brasilien

Rio de Janeiro (DNB) In Brasilien herrscht derzeit ein großer Mangel an landwirtschaftlichen Maschinen. Dieser wurde durch den Mangel an Ersatzteilen hervorgerufen, der die USA an der Lieferung behindert.

Glasschleiferei aller Art

sowie Herstellung von Spiegeln übernimmt zu soliden Preisen

DOMBY
Glasschleiferei Arad, Piața A. Iancu 16

Kein Mangel an Luftschutzhelmen in Rom

Rom (GP) Es gibt in Rom 20.000 private Luftschutzhelme, die 800.000 Menschen aufnehmen können. Außerdem bestehen etwa 200 öffentliche Luftschutzhelme für etwa 200.000 Personen. Darüber hinaus haben auch die Schulen eigene Luftschutzhelme. Diese Angaben machte Er. Giuseppe Sicilijewicz, ein italienischer Luftschutzsachmann in einem Vortrag, berichtet. Er wies besonders darauf hin, daß verschiedene in Rom und in der Nähe Roms gelegene Tunnel auch noch ausgezeichnete Unterstände böten.

SEKT-KELLEREI

I. DENOEL

ARAD, PIATA AVRAM IANCU 16

Schwerer Zugzusammenstoß in Ontario

Amsterdam. (A) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet, ereignete sich am 27. Dezember in der nord-amerikanischen Station Winmonte im Staate Ontario ein Zugzusammenstoß. Ein Militärzug fuhr mit voller Geschwindigkeit in einen Personenzug. Durch den Zusammenstoß wurden 32 Personen getötet und über 100 verletzt.

USA-Vizepräsident fordert Internationalisierung der Jugend Deutschlands und Japans

Washington. (DNB) In einer Rede des USA-Vizepräsidenten forderte dieser, daß nach dem Kriege Deutschland und Japan nicht nur vollständig entwaffnet werden müßten, sondern auch die Schuljugend der beiden Länder internationalisiert werden soll. Die Durchführung hätte dadurch zu geschehen, daß die Jugend unter ausländische Kontrolle gestellt werde.

Neujahrswunsch an meinen lieben Mann, der als Soldat im Felde steht

Die besten Neujahrswünsche send ich dir, mein lieber Mann, aus der Heimat in die Ferne, so gut ich's kann. Du bist schon so manche Stunde weit von uns geschieden. Dir und deiner Kameraden wünsche ich den ersuchten Frieden.

Lieber dich und jeden Mann Gott halte seine Hand, Damit ihr wiederkehret ins teure Heimatland, Er geße euch den stolzen Sieg, er schenke euch Glück und Segen, Er soll euch führen stark und treu auf allen euren Wegen.

Die Sonne sinkt, am Himmel Sterne stehen -- Und wenn wir abends müde zu Bette gehen, Dann denken immer wir an unsre Krieger, So fern von uns. Wann kehrt ihr wieder!

Ihr seid so fern, weit von der Heimat fort! Ihr kennt nicht das Land, den Weg, den Ort. Als Jäger im Gebirg, in ständlicher Gefahr, So findet dich, mein liebster Mann, das nächste Jahr.

In jedes Gebet schick ich dich ein, / Damit du glücklich sehest heim. Sei tapfer mit dem Gedanken an Gott, Er wird dich beschützen vor Not und Tod.

Oft glaube ich, das Herz muß dir gespringen. Ich träufel' mich selbst, ich muß die Augen einzwängen. Und denke still: es kann nicht anders sein -- Der Krieg geht auch vorbei, dann bist du wieder mein.

Endlich wird doch die Stunde erscheinen Und du bist wieder bei den Seinen, Wenn lieblich und froh die Glocken erklingen Und sie uns den süßen Frieden bringen. Dann mein lieber Mann, bin ich stolz auf dich, Nicht Krieger, mein Sieger, begrüß ich dich.

Ja, diese Hoffnung lebt mir fest im Herzen Und lindert sanft so manche weiche Schmerzen, Denn ohne Hoffnung kann man nicht bestehen, Es gibt ja ein frohliches Wiedersehen.

So denk' an Gott und kämpfe tapfer fort, Gott hilft dir siegen an jedem Ort. Als Sieger komm zurück aus Feindesland, Als Sieger ins teure Heimatland. Sieg, Frieden, Glück, Gesundheit immerdar, Das ist mein Wunsch an dich zum neuen Jahr!

Katharina Mary Ederlach.

Die Türkei dementiert

beworrenden Freundschaftspakt mit der Sowjetunion

Ankara. (GP) In erster Linie aus angelegentlichem Interesse stammenden Nachrichten über einen bevorstehenden türkisch-sowjetischen Freundschaftspakt werden von zuständiger türkischer Seite als unzutreffend bezeichnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß über den Abschluß eines Freundschaftsvertrages nicht verhandelt worden ist. Gleichzeitig wird jedoch betont, daß beide Länder bemüht seien, ihre Beziehungen zu normalisieren und die Atmosphäre der Spannung zu beseitigen.

Eine Million Pariser werden ausgeliedert

Paris. (DNB) Mit Rücksicht auf die schwierige Ernährungslage der französischen Hauptstadt werden eine Million Personen hauptsächlich in die Normandie und Bretagne ausgeliedert, da dort die Ernährungslage günstiger ist. Die Ausgeliederten werden mit Geld und in der Beschaffung von Lebensmitteln unterstützt.

Deutsches Krankenhaus

der Volksgemeinschaft - II. u. III. Klasse
Arad, Jost Vulcan-Gasse 8.
Telefon: 24-91.

Aufgenommen werden sämtliche Kranke mit Ausnahme von Infektions- und Geschlechtskrankheiten. Tägliche Untersuchungen und Behandlung von mittellosen durch die AEB unterstützte Volksgenossen von 8-11 Uhr.

Separate geburtshilfliche Abteilung.

Die Kirche im befreiten Transnistrien

Bukarest. Transnistrien, die neue rumänische Provinz an der Ostgrenze, wurde jetzt der orthodoxen Kirche Rumäniens unterstellt. Nach einem vierzehnjährigen bolschewistischer Herrschaft erhält dieses Gebiet wieder eine feste kirchliche Organisation. Der bisherige Metropolitan der Bukowina, Petru Poni, wurde bereits so in Izaopol wie auch in Odessa förmlich eingeführt und übernahm Transnistrien in sein Bistum.

Bei einem Besuch in Temeschburg steigen sie im **Hotel Europa**
Bulev. Regele Mihai 17 ab.
Das Hotel - geleitet von L. Kocsanyi - bietet Ihnen bei bürgerlichen Preisen jede Bequemlichkeit. Günstige Lage. Zentralheizung, fließendes kaltes u. warmes Wasser. Badeeinrichtung. Fernruf 21-10

Trinkt flüssiges Obst auch im Winter

Apfel: frisch geleitert aus Äpfeln, von vorzüglicher Qualität, vitaminreich und erfrischend, monatelang süß haltbar, inklusiv Flasche, Kiste u. Porto bei 175 pro Liter. Mindestbestellung 30 Liter.
Birnen: haltbare Winterorten bei 82 pro 1g inklusive Porto, Kiste und Verpackung. Mindestbestellung 35 1g.
Äpfel: handgepflückt, gesunde Winterorten, wie Calvil, London Peking, Roter Stettiner, Balth, Schöner von Boscop etc. Lieferung nur gemischt. Inklusiv Kiste, Porto etc. bei 69. Mindestbestellung 100 1g. Vorsichtige Winterpackung. Bestenb gegen Vorauskasse oder Nachnahme durch Firma
Hans Moritz, Sighisoara, Str. Cornesti 2. Telefon 39.

JOANOVICIU & HARTMANN S.i.n.c.
JUWELIER
ARAD, MINORITEN-PALAIS

Weihnachtsfeier in Kreuzstätten
(Pa) Die deutsche Volkshule, in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Kreuzstätten, veranstaltete in den Räumllichkeiten der Gastwirtschaft Baril eine wohlgeleitete Weihnachtssfeier. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt, ein Zeichen des regen Interesses, das der Feier entgegengebracht wurde. Die Kleinen leiteten ihr Fest, sowohl in den beiden Bühnenspielen, als auch bei den Sprüchen und Gesängen. Das Verdienst des Gelingens gebührt vor allem den beiden Lehrkräften, Schulleiter Pg. Wilhelm Krier und Lehrerin Marie Fell.
Am Schluß der Feierstunde gab die Ortsgruppenleiterin Otto Adrian Scholbert in seiner Rede aller Kameraden an der Front, denen allein es zu verdanken ist, daß wir hier in der Heimat ruhig unser Weihnachtsfest begehen können.

Blaustrücker anmelde
Ab. Das Weingartensyndikat gibt den Besitzern von Weingärten bekannt, daß sie ihren Bedarf an Blaustrücker dem zuständigen Gemeindeamt anzumelden haben. Bei der Anmeldung ist pro Hektar eine Anzahlung von 100 Lei zu leisten, der Rest ist bei Erhalt des Blaustrücker zu bezahlen. Bisiger von Kupfer wollen dies gegen Lauch, so wie im Vorjahr, bei den Gemeindevätern abgeben.

Leisten Frauen mehr als Männer?

Berlin. Seitdem innerhalb der deutschen Kriegswirtschaft die Frauarbeit an Bedeutung zugenommen hat, ist gerade in heutiger Zeit die Beantwortung der Frage „Leisten Frauen mehr als Männer“ von Interesse. Die Beantwortung der Frage in dieser Form trifft aber nicht den Kern, da Frauenarbeit mit Männerarbeit nicht verglichen werden kann. Der Mann ist trotz seiner körperlichen Konstitution in vielen Dingen leistungsfähiger als die Frau und diese wiederum leistet in der Regel dort mehr, wo es auf Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit ankommt.

Zahlreiche vom Frauenamt der Deutschen Wirtschaftsgemeinschaft gesammelte Berichte von Betriebsführern geben in dieser Hinsicht ein aufschlussreiches Bild. So urteilt ein Straßenbahnbetriebsleiter in einer Großstadt, daß Frauen in ihrer Leistung häufig besser als die Männer sind, wobei weniger die körperliche Leistung als die bessere Umgangsform gemeint ist. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß das Publikum der Frau mehr Rücksicht als dem Manne entgegenbringt. Der Betrieb eines Flugzeugkaues hält die Frau für kleinere Arbeiten für geschickter. Kabel- und Anschlußarbeiten machen sie z. B. mit großer Geschicklichkeit und in der Spenglerei sei manchem Meister eine Frau lieber als der Mann. Vor allen Dingen sei die Frau, die bereits längere Zeit im Betriebe tätig ist, im Anlernen von neuen Arbeitskräften besser, da sie mehr Geduld habe.

Aus der Fülle der Berichte klingt immer wieder die große Freude der Frau an der Arbeit, ihre rasche Auffassungsgabe und die Ausdauer hervor.

Der Luxus-Strumpf REISER



Türkisches Blatt entlarvt Sowjet-Lügen

Ankara. (DNB) Ein führendes türkisches Blatt befaßt sich in einem Leitartikel mit der Kampflage im südlichen Abschnitt der Ostfront. In diesem wird festgestellt, daß die Sowjets immer nur Vordringen und Einkesselungen von deutschen Truppen melden. Würde diese den Tatsachen entsprechen, schreibt das Blatt, so müßten die Sowjets bereits eine Reihe von wichtigen Städten zurückerobert und Kaukasus und Abchasien deutsche

Kriegsgefangene eingebracht haben. Demgegenüber schweigt das deutsche Blatt, wie gewöhnlich und handelt. Die deutsche Wehrmacht, die auf Grund der sowjetischen Meldungen gefangen sein müßte, hat es zu Stande gebracht, daß der sowjetische Winterfeldzug bisher keinerlei Erfolge gezeitigt hat. Dies ist die Wahrheit und alles andere ist unwahr, schließt das Blatt abschließend.

Zu Beginn des Jahres
1943 wünscht allen Kunden und Kameraden alles Gute die
Deutsche Buchhandlung, Arab

Roosevelt und Eisenhower gegen de Gaulle

Stockholm. (M) Die Vereinbarungen, die zwischen Roosevelt und General Eisenhower in betreff des Nachfolgers Darlan während der Weihnachtstage getroffen wurden, haben in Venedig keine Freude ausgelöst. In maßgebenden Kreisen der ungarischen Hauptstadt fürchtet man, daß der Mord an Darlan ein politischer Schlag ins Wasser war, wenn es nicht gelingt de Gaulle eine führende politische Rolle in Nord- und

Westafrika zu sichern. Aus diesem Grunde wurde seitens London der Vorschlag gemacht, daß das französische nationale Komitee, unter Führung de Gaulles, von London nach Algerien überstelle. In Washington fand dieser durchsichtige Vorschlag bisher kein Gehör, da die USA gegen de Gaulle eingestellt sind und den Eisenhower wurde der Vorschlag ebenso abgelehnt.

USA-Konzentrationslager für Franzosen in Französisch-Kongo

Rom. (DNB) Hunderte von Franzosen in Französisch-Kongo, die den USA nicht wohlgefallen sind, wurden von den amerikanischen Behörden in ein großes Konzentrationslager gebracht. Das amerikanische Konzentrationslager befindet sich, wie es heißt, in der tropischen Zone und mo-

dariterverschieden Nahrung am Congo-Fluß, wobei unter den Anassen verschiedene Tropenkrankheiten grassieren, zumal die Internierten trotz der klimatischen Verhältnisse zu erschöpfender Zwangsarbeit genötigt werden.

Viel Glück zum neuen Jahr wünscht ihren g. Kunden, Freunden und Gönnern

K. Zimmermann, Damenhutsalon Arab, gegenüber der alten Kirche.

Großbrände in sowjetischen Militärslagern

Kaukasus. (DNB) An der manchsourisch-sowjetischen Grenze haben gegenwärtig in den sowjetischen Militärlagern große Brände, b. vom 21. gut sichtbar sind. Ihre Ursache lassen darauf schließen, daß e öße Schäden angerichtet wurden.

Massenerzeugung von Zellulose aus Schilfrohr

(M) Die seit langem bestehenden Pläne für die industrielle Verwendung des Schilfrohres im Donaudelta haben nun zu der Gründung der Aktiengesellschaft „Delta“ mit einem vorläufigen Aktienkapital von 25 Millionen Lei geführt. Sitz der Gesellschaft ist Bukarest, Standort der Verarbeitung Zuleca in der Nähe des Donaudeltas. Nach den vorgenommenen Berechnungen können auf einer Schilffläche von 50.000 ha etwa 1,5 Mill. t Schilf geerntet und daraus ungefähr 440.000 t Zellulose gewonnen werden, das ist das Bedürfnis der Holzzellulosemenge, die gegenwärtig in Rumänien erzeugt wird.

Amnestie für Wirtschaftsabotage

Bukarest. Im Amtsblatt vom 21. Dezember erschien ein königliches Dekret laut welchem mehrere wegen Wirtschaftsabotage zu kleineren Strafen verurteilte Personen begnadigt werden. Weiter heißt das Dekret Einzelstrafbefreiungen vor und laut ein Jahr Gefängnis in eine Geldstrafe von 100.000 Lei umgewandelt werden.

Auch Tschibati durch Briten geraubt
Rom. (M) Laut einer Stefani-Meldung haben gestern britische und belgische Truppen die Hafenstadt Tschibati erobert. Die Stadt liegt an der afrikanischen Ostküste und bildet die Vorlinie zu Abyssinien.

Zusammenarbeit Kanadas mit de Gaulle
Stockholm. (DNB) In einer Erklärung die der Ministerpräsident von Kanada, Mackenzie King, abgab, gab dieser bekannt, daß Kanada mit de Gaulle zusammenarbeiten werde. Es ist als selbstverständlich anzunehmen, daß dies Zusammenarbeiten im Auftrage Churchill's geschieht.

Bauernrevolten in Tunesien und Marokko
Tanger. (DNB) Unter der Bauernschaft in Tunesien kam es wegen den britischen und amerikanischen Requirierungen von Futurern und Getreide mehrerorts zu Revolten. Ähnlich ist die Lage auch in Marokko wegen der Verwüstung der Felder durch die fremden Eindringlinge.

Das über alle Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Goldes'sche
SOLVO - PILLEN
Eine Schachtel kostet bei 38.- und wird von der Apotheke Dr. Goldes in Arab erzugt. In allen Apotheken erhältlich.

Großer Luftkrieg der Japaner
Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers, hat die japanische Luftflotte in den Kämpfen in Süd-China am gestrigen Tage einen großen Luftsieg errungen. In Luftkämpfen wurden in der Provinz Yunnan 43 feindliche Flugzeuge vernichtet, wobei nur ein japanisches Flugzeug verloren ging.

Islamische Legion in der deutschen Wehrmacht

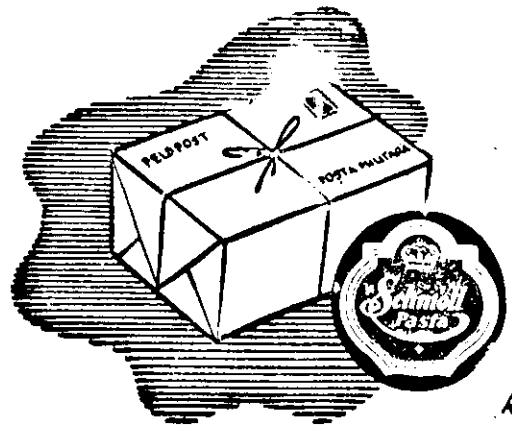
Berlin. (GP) Die Berliner Presse erwähnt zum erstenmal die Existenz einer islamischen Legion in Deutschland zum Kampf gegen England und die Sowjetunion. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht ein Bild des Großmufti von Jerusalem im Gespräch mit islamischen Freiwilligen dieser Legion, die die deutsche Uniform tragen, als islamische Freiwillige aber durch ein Zeichen auf dem rechten Ärmel des Uniformrockes gekennzeichnet sind.

Deutsche Kohle- und Buna-Lieferungen nach Schweden

Stockholm. (GP) Das nach längeren Verhandlungen abgeschlossene Handelsabkommen für das kommende Jahr wird von der schwedischen Presse ausnahmslos positiv kommentiert. Dabei wird auch betont, daß Deutschland heute das einzige Land sei, mit dem Schweden noch einen verhältnismäßig unbehinderten Warenaustausch unterhalte, während der Ueberseehandel durch die anglo-amerikanische Blockade auf ein Minimum zusammengedrückt sei. Weiter weisen die schwedischen Blätter darauf hin, daß die in dem Abkommen vorgesehenen deutschen Kohlenlieferungen für die schwedische Braunkohleversorgung lebenswichtig seien und darüber hinaus Deutschland trotz aller geringen Vorräten große Vorräte an Kohle zeige. Auch die im Abkommen vorgesehenen Lieferungen größerer Mengen Buna-Gummi, erklären die Blätter, beweisen, daß Deutschland selbst in der jetzigen Phase des Krieges noch wichtige Rohstoffe exportieren könne. Zur Schweden seien diese Buna-Lieferungen von allergrößter Wichtigkeit.

Im einzelnen erhält Schweden auf Grund des neuen Abkommens u. a. 12.000 Tonnen Buna-Gummi (was eine Verbesserung der 1942 gelieferten Menge bedeutet), 30.000 Tonnen Kohle und 28 Tonnen Zellwolle.

In das Feldpostpäckchen zur Winterszeit gehört auch die bei allen Soldaten so beliebte



SCHMOLLPASTA

Deutsche Pflanzenzüchter arbeiten an der „idealen Zuckerrübe“

Der im Stadtbereich wohnende Mensch wird der Zuckerrübe gewiß einen wichtigen Platz in der Ernährungswirtschaft zuweisen, aber ihr doch kaum die überragende Bedeutung zusprechen, die ihr tatsächlich zukommt. Es ist ja kaum allgemein bekannt, daß die Zuckerrübe etwa doppelt soviel an Nährwert besitzt wie die Kartoffel und sogar viermal mehr als die meisten Getreidearten. Deshalb legt die deutsche Landwirtschaft auch größten Wert darauf, die der Zuckerrübe eigenen Qualitäten noch immer weiter zu erhöhen. Auf dem Wege dazu haben die deutschen

Pflanzenzüchter erstaunliche Erfolge erzielt. Der deutsche Gelehrte Wagar, der vor 140 Jahren die erste Zuckerrübenfabrik begründete nahm mit Ruben vorlieb, die nicht mehr als 6 oder 8 Prozent Zuckergehalt aufwiesen. Heute enthält die Durchschnittszuckerrübe doppelt soviel Zucker, und Spezialzüchtungen weisen sogar mehr als 24 Prozent Zucker auf.

Allerdings, wenn wir uns so etwas wie eine „ideale Zuckerrübe“ vorstellen, eine Rübe also, die bei denkbar höchsten Erträgen den höchstmöglichen Zuckergehalt besäße und dazu immensum gegen ungünstige Klimaeinflüsse und gegen Schädlingsbefall wäre, dann sind wir noch einige große Schritte vom Ziele entfernt. Aber der deutsche Pflanzenzüchter ist beharrlich und zäh. Mit dem Erreichen können wir uns eher zufrieden sein, als wir auch überzeugt sind, daß wir uns mit der Zeit immer mehr der Idealform nähern werden.

Die besten Radio-Neuheiten

Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Grac, Schaub, Planpunkt, Standard, Minerva, Radiola, Braun, Saba, Varonette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Fröhlung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciacci & Co.
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

URANIA-KINO ARAD

Telefon 12-32

Ich werde lachen! Du wirst lachen!

Ein jeder wird sich den Bauch halten am letzten Tag des Jahres, über den größten Komiker unserer Zeit, den allseits beliebten **Hainz Ruhmann** in seinem bestgelungensten Lustspiel:

„Florentiener Hut“

mit welchem wir das neue Jahr eröffnen.
Vorstellungen um 3, 5, 7, 9 Uhr. Beim. um 11.30 Uhr Matinee

Viel Glück zum neuen Jahr
wünschen Ihren g. Kunden, Freunden, Bekannten und Gönnern

Brüder Fischer,
Trachtgeflechte u. Eichwaren-Fabrik
Arad

Geschäft: Bul. Reg. Ferdinand 15
Fabrik: Str. Masajesti 60.

Erneuerung des Arader Sportlebens

Arad. Laut Aufschrift des Subinspektorates W. B. und G. C. wurde dies von der Generaldirektion des rumänischen Sportverbandes mit der Erneuerung und Weiterentwicklung des Sportlebens im Komitat Arad betraut. Aus diesem Grunde werden

Die Vorsitzenden von Sportvereinen und Sportclubs ersucht, sich in der Kanzlei des Subinspektorats im Braşteburggebäude Nr. 2 bis 1. Januar an einem beliebigen Tage innerhalb der Dienststunden zu Besprechungen einzufinden.

Deutsches Hanf- und Zutewaren A.-G.

Nachgeschäft für: Spagats, Stricks, Halfter, Güte und Tapezierartikel!

Hauptgeschäft: Temeschburg - Josefstadt, Bulev. Berthelot Nr. 10. Telefon 31-67 und 21-80

Sfilialen: Arad, Bulevardul Regina Maria Nr. 15. Tel. 26-18. Temeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1. Masajesti-Gaß Telefon 48-18.

Ein glückliches Neujahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Hans Lenz, Herren-Modellgeschäft
Arad, im Werken Adler-Gebäude.

Pflichtanbau von Gemüse in Serbien

Auf einer Konferenz landwirtschaftlicher Fachleute in Niş wurden umfassende Maßnahmen zur Förderung des Gemüsebaus in Serbien beschlossen. Zu diesem Zweck werden die vom Landwirtschaftsministerium für den Anbau und die Produktion von Gemüsesamen zur Verfügung gestellten Mittel beträchtlich erhöht. Allen staatlichen Einrichtungen, Rusteigutern, usw., die sich mit Landwirtschaftsfragen befassen, wird der Anbau von Gemüse zur Pflicht gemacht. Im kommenden Jahr sollen in allen serbischen Kreisländern Halbmonatskurse für Gemüsezüchter eingerichtet werden.

Ein glückliches Neujahr wünscht seinen g. Kunden, Freunden, Bekannten und Gönnern

J. Eisele Modewarengeschäft,
Arad, Metanugasse

Wehr für Arader Pensionisten

Arad. Laut Mitteilung des hiesigen Pensionistenvereines (Cininescu-Gasse 20-22) ist das für die Pensionisten bestimmte Mehl eingetroffen. Mit der Austeilung desselben an die Mitglieder wurde bereits begonnen.

Achtung bei Ueberquerung der Hauptstrasse in Arad

Arad. Das Bürgermeisteramt gibt bekannt, das auf der Strecke von Stadthaus bis zum Märtyrer-Kreuz die Arbeiten für den Bau der elektrischen Straßenbahn begonnen haben. Die Fußgänger und Fahrzeugbesitzer werden aufmerksam gemacht, bei Ueberquerung dieser Strecke achtsam zu sein, da mit Rücksicht auf die Verdunkelungsvorschrift die Beleuchtung dieser Strecke während der Nacht nicht vorgenommen wird.

Viel Glück zum neuen Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden, Bekannten und Gönnern

Wendelin Kornett, Gastwirt Neuarad

J. Baranyi, Herrenschneider Arad, Str. Brattianu

Stefan Ronta, Milchhalle Arad, Victa U. Jancu

Fischer, Herrenschneider Neuarad, Hauptgasse

Meg. Knapp, Färberei Arad, Str. Brattianu 2-4 Op. Robu 10

Anton Maurer, Glenseker Arad, Str. Reg. Ferdinand 48

J. Ronty, Herrenschneider Arad, P. Abram Jancu 21.

Zimmermann, Kürschner Arad, Str. Bucur

Karl Markovits, Färberei Arad, Str. Bucur

G. Friesenhahn, Herrenschneider Arad, Calea Averescu

Jakob Werd, Kürschner Arad, Str. Dr. Ion Robu 2.

Witwe Zelch, Damenschneiderei Arad, Str. A. Goldis 14.

Josef Kirch, Herrenschneiderei Arad, Str. Bucur

„Agricola“ A. G. Maschinenabteilung, vorm. Weiß & Götter Lemeschburg IV., Brattianugasse 30 Fernruf 39-82.

Peter Baunchoff, Schuhgeschäft Lemeschburg IV., Gen. Dragalina 15 Fernruf 27-22.

Legit-Engros

Sad, Waghurn & Winkler Lemeschburg-Innere Stadt, Brattianuplatz, 3 Fernruf 40-97.

Schenker & Co. R. A. G. für Internationale Transporte Awelische Arad, Ruler, Reg. Maria Str. 9 Telefon 19-00.

Neujahrswünsche unserer Frontsoldaten an die Heimat

Von einer motorisierten Einheit der Ostfront grüßen ihre Eltern, Familienangehörige, Verwandten und Bekannten folgende Kameraden und wünschen sowohl ein recht frohes Weihnachtsfest, wie auch ein glückliches neues Jahr:

Korp. Schulz Heinrich, Korp. Mitjädler Heinrich, Gefr. Broggober Georg, Wulendorf; Gefr. Bins Janos, Korp. Bartesch Martin, Rosenau; Korp. Kolf Martin, Korp. Licher Alfred, Helldorf; Korp. Bauer Walter, Brenndorf; Gefr. Jiny Lemich, Neustadt; Korp. Drekmann Karl, Kronstadt; Gefr. Alces Kaspar, Petersberg; Sold. Schmidts Wilhelm, Marienburg; Gefr. Klutsch Hermann, Taitlau; Gefr. Luise Heimit, Bularest.

Liebes Volksblatt!

Die unersetzten Banater Angehörigen einer Gendarmereilegion in Odessa danken bestens für das pünktliche Eintreffen des Volksblattes und der Arader Zeitung und bitten, nachdem sie schon seit Kriegsbeginn ununterbrochen draußensitzen, auf diesem Wege ihre Eltern, Frauen, Kinder, Geschwister, Verwandten und Bekannten, sowie überhaupt die Heimat herzlich grüßen zu lassen und ihnen ein frohliches Weihnachtsfest und ein recht glückliches neues Jahr zu wünschen: Zugführer Anton Pel-

zer aus Kleinsanktlaus, Franz Klich aus Sanktmarin, Ludwig Keric aus Arad, Hans Frank, Jastova Schwarz, Gertinosh, Christian Schwarz und Martin Schwarz aus Hajfeld, Josef Schüller aus Witcheba, Jakob Alencus aus Sendelein, Josef Gierl aus Wolfberg und Arnold Marko aus Wolgornen Carad.

Von der Kaukasusfront sowie eines Infanterieregiments in Bessarabien senden ihren Frauen, Kindern, Eltern, Bekannten und Verwandten die besten Neujahrswünsche sowie herzlichste Grüße:

Zur Peter, Lichanab; Strelmutter Martin, Lugoich; Bella Hans, Norkwa; Schillinger Juri, Guttentbrunn; Waldet Hans, Necht; Gitzing Hans, Deutschankpeter; Morawek Michl, Königsquad. Hans Kristof, Benauheim; Ludwig Kneba, Alisch; Sebastian Scherer, Hans Schüller, Andreas Marksterner, Andreas Fenger, Cepp Hellstern, Steff Heinholtz, alle aus Sanktanna; Cepp Hermann und Sebastian Schillinger aus Sanktanna, Heinrich Schillinger, Semlak, Loni Hartmann, Franz Gummi, Neuarad; Hans Kurzweil, Segenthau; Cepp Lorenz, Matzsch; Franz Kaupert, Sapadukh Jakob, Arad-St. Martin, Loni Hans, Schänderl, Michael Berg, Guttentbrunn, Franz Jadelmann, Arad; Hans Pann, Barisach.

Genugtuung im Weißen Haus über Straub

Amsterdarn. (DND) Die Wahl Straubs stand unter dem alleinigen Einfluß des US-Oberkommandanten in Nordafrika. Wie aus Washington berichtet wird, äußerte US-Außenminister Cull seine Genugtuung über die Wahl Straubs als Nachfolger Darlans. Hierbei bemerkt, daß Roosevelt auf einen Besuch de Gaulles in Washington wenig Wert legt, woraus geschlossen wird, daß ein Zusammenarbeiten Straubs mit de Gaulle auf Hindernisse stoßen wird.

Ablauf der Autobus-Freilarten mit 1. Januar

Arad. Die Direktion der städtischen Unternehmungen gibt allgemein bekannt, daß mit 1. Januar 1943 alle Freilarten für Autobusse, sowie die ermahigten Fahrarten, mit Ausnahme jener der Militärpersonen, Schülern und Kriegseinvaliden ihre Gültigkeit verlieren. Um den Erhalt neuer Freilarten ist bei der Direktion mit entsprechender Gesuchen einzukommen.

Der Unwissende Tiroler

1809 wagte Oesterreich allein den erten Wahrsengang mit Napoleon. Der Oberbefehlshaber, Erzherzog Karl, versuchte das Lonas zu dem ersten Kampf bei Eggen 31 am 22. April. Beide Teile kämpften mit großer Erbitterung und mit viel Verlusten, doch mußte der Erzherzog schließlich nachwärts weichen.

In der Schlacht war ein Tiroler Jäger gefangen genommen worden. Napoleon, der gern über die Macht seines Gegners Bescheid gewußt hätte, ließ ihn zu sich kommen und fragte: „Wie stark ist Euer Erzherzog?“ Der brave Tiroler, der die Absicht durchbrachte, meinte treuhuldig: „Das woaß i net, — i hoß no nimmer mit eahm p'rauff.“

Im Rahmen des Jubiläumjahres der berühmten Luther- und Blumenstadt Erwit wurde in der alten Universitäts eine Ausstellung, über das gesamte Schritium der zwölftundertjährigen Stadt eröffnet.

100.000 Rüstungsarbeiter und 48.000 Vergarbeiter konnte das im Vorjahr gegründete Reichserholungswerk der Deutschen Arbeitsfront bis zum 1. Oktober in kostenloser 14-tägigen Erholungsurlaub schicken.

Aus britischem Nachrichtenbienst wurde zum Oberkommandanten der französischen Streitkräfte in Nordafrika General Juin ernannt. (R)

Achtung!

Wegen dem neuen Sperrstundengesetz beginnen die Vorstellungen am 31. Dezember und 1. Jänner in sämtlichen Arader Kinos um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Sorgen des Schweizerischen Bauernstandes für die Nachkriegszeit

Bülich. Der Schweizerische Bauernbund hat eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, in der er zur „Erhaltung und Förderung des Bauernstandes in der Nachkriegszeit“ gewisse Forderungen stellt. Danach sollen häusliche Betriebsleiter einen durchschnittlichen Arbeitsverdienst in gleicher Höhe beanspruchen können, wie er durch die Statistik der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt für gelernte Arbeiter festgestellt wird. Ferner sollen landwirtschaftliche Dienstboten und erwachsene Familienmitglieder denselben Lohn erhalten wie ungelernete Arbeiter. Außerdem wird eine mildere Verzinsung des in der Landwirtschaft angelegten Kapitals mindestens zum gleichen Hundertsatz, wie er von den Bauern für die Schuldsinsen be-

zahlt werden muß, als gerechtfertigt erachtet. Zur Ermöglichung und Sicherung dieser Verdienste soll die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse so geordnet werden, daß dadurch der Absatz der Erzeugnisse der heimischen Landwirtschaft zu einem den Erzeugungsfaktoren entsprechenden Preis nicht vermindert wird.

Ferner sollen die für die Landwirtschaft notwendigen Preise den Arbeitern und Angestellten aller Erwerbsgruppen durch angemessene Löhne tragbar gemacht werden.

M. MALTRY Pariser Damenschneider

Verfertigt Kostüme, Mäntel und Kleider nach neuestem Schnitt, zu soliden Preisen

ARAD, Strada. Dr. Ioan Robu No. 2

Telefunken-Super 166 WK/GWK

Das schlicht und vornehm in glatten Linien konstruierte Edelholzgehäuse mit seinen Lombard-Zierleisten und der goldfarbenen Reichtmetall-Balendplatte schmiegelt sich jeder Behagungsbeziehung an. Der 166 WK ist ein Schrittschrittsuper, der mit den Eigenschaften der Super-Verstärker behaftet ist. Vollautomatische Lombard-Reaktion und Übersteuerung, ein Zweibandregler, die selbsttätig abhinkende Verstärkungsautomatik, ein automatischer Bereichsmelder zur vollständigen Wellenbereiche und Schallplattenwahl, gehörliche Lautstärkerregelung, Sperre gegen 9-Hz-Störungen, Gegenkopplung, ein Großlaut-

sprecher, Schallplattenanschluß und ein Anschluß für den zweiten Lautsprecher sind der Komfort, die dem Hörer allen nur erdenklichen Genuß verschaffen. Technische Daten: Schallplatte: 25 x 25 cm; 78, 100, 120, 160, 200, 250, 300, 330, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 700, 780, 800, 850, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000, 6200, 6400, 6600, 6800, 7000, 7200, 7400, 7600, 7800, 8000, 8200, 8400, 8600, 8800, 9000, 9200, 9400, 9600, 9800, 10000. Leistungsaufnahme: 60 Watt bei allen Spannungen, 45 Watt bei 220 Volt. Gehäuse: Kirschbaum, Furnier, Lombard-Beisen und Schalenplakette.

Traktorenbesitzer! Traktoröl „PEBOIL“

ständig auf Lager bei „ARTITEC“ Arad, Boulevardul. Regele Ferdinand No. 47. — Telefon 22-76.

Arad sorgt für Brennholz der Armen und Beamten

Arad. Das städtische Versorgungsamt ordnete an, daß die etwa 50 Brennholzhandler verpflichtet sind, ihrer Geschäftstätigkeit gemäß, 1 bis 5 Waggon Brennholz ständig auf Lager zu halten. Von diesem darf nur an die Armen und Beamten verkauft werden. Der Verkauf hat auf das

Einkaufspreisen des Familienhaushalts zu erfolgen, u. zw. nur in Posen von 20-100 Kilogramm und zum Höchstpreis. Zum selben Zwecke aber hat das staatliche Ferstami sechs 30 Waggon am Lager zu halten.

ARO-KINO ARAD

Vorstellungen um 3, 5, 7, 9 Uhr.
Sonnt. um 11.30 Uhr Matinee
Telefon 24-45.

Das schönste Geschenk zu Neujahr erhalten
Sie, wenn Sie sich das liebevolle Lustspiel

ALIDA VALLIS

„NUR EINEN KUSS“

ansehen

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei
eine Anzeige (10 Wörter) 40 Lei. Für
eine Zeile 2 Lei pro Wort. Bei 3-ma-
liger Einzahlung innerhalb einer Woche
nachzahlungsmöglichkeit. Bei Kl.
... werden
... werden
... werden

3-jähriger dunkelbrauner Hengst,
167 cm hoch, mit Zertifikat versehen,
zu verkaufen bei Nikolaus Bendun-
ger 285, Szendörf (Kom. Arad).

Die Arader städtischen Unterneh-
mungen haben eine größere Menge
Stahlminger zu verkaufen. Auskünfte
bei der Direktion, Mutius Caebola
Straße 9/13.

Ein Kinderschuh, schwarz-weiß,
am 25. Advent von Adernann und
Fühner h.2 Apponi verloren. Der
Finder bekommt entsprechende Beloh-
nung. Arad, Str. Doamna Balasa 51.

Viel Glück zum neuen Jahr wünscht
Triumph, L. Lazar
Schreibmaschinen-Geschäft
Arad, Str. Eminescu 14, Tel. 25-09.

2 Yorkshire-Ger, 7 Monate alt
zu verkaufen bei Josef Schneider En-
gelsbrunn 83 (Kom. Arad).

Ein Grammophon mit 50 Platten
zu verkaufen. Lorenz Martin, Klein-
sanktmikolaus Nr. 428.

Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und
Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Pleineplatz 2. — Fernruf 16-39.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um
3, 5, 7, 9 Uhr.
Tel. 23-64

Angenehm gehetzter Saal

Großes Festtagsprogramm

Hochzeit auf Bärenhof

Ein Karl Fröhlich Film
mit Ilse Werner, Hein-
rich George und Ernst
von Klipstein

Bereinigter Wochenschau mit
den neuesten Ereignissen.

Vorm. um 11.30 Uhr Matinee



FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Heute Erstaufführung!

Wollen Sie den Sylvesterabend angenehm
und lustig verbringen?

so schauen Sie sich den lustigsten und unterhaltendsten Film des Jahres
an.

„Vater für eine Nacht“

Sergio Tofano, Cliele Matania, Leonardo Cortese, Carlo Romano

Vorstellungen um 3, 5, 7, 9 Uhr. Vorm. um 11.30 Uhr Matinee

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

9. Fortsetzung.

„Davor habe ich bei Schachfiguren
keine Angst“ spritzte Beardmoore.
Schachfiguren sind dazu da, um ge-
nommen zu werden. Oder ausge-
tauscht!“

„Ausgetauscht?“ Dagmar blickte
ihm aus rasierten Augen an. „Du
kannst wohl verlaufen gegen eine an-
dere, wichtigere Figur.“ „Ich habe ge-
hört, daß ich Schachspieler auch
schon manchmal getauscht haben.“

„Aber nicht in den Figuren, son-
dern im Gegner“, lächelte Beard-
moore.

„Ist Herrried ein solcher Geg-
ner?“ Dagmar konnte es nicht ver-
stehen, daß ihr die Röte in die
Wangen schob.

„Das kommt ganz auf die Umstan-
de an“, sagte Beardmoore. „Spiel
ich weiß — und ich glaube, mich set-
zen in den Menschen getauscht zu ha-
ben — ist er der einzige, der noch
nicht in dein Garn gegangen ist,
und doch buchst auch etwas, das
wichtigen jeder aneinanderreißt als
ein Missetverhältnis.“

„Und das wäre?“
„Ein Squid!“ sagte Beardmoore
bedeutungsvoll.

Dagmar wurde bleich.
„Sage lieber gleich, worauf du
hin auswirfst. Solange du mich lie-
bst, dürfte ich nicht einmal mit
Herrried tanzen, und jetzt ist
habe das Gefühl, als wollest du mich
permenst als Kuder hinhalten.“

„Ich denke, daß dich bei einer
verliebten Frau nicht nötig ist“,
lachte Beardmoore. „Ein Sackchen war
happlich und voller Vohn. Seine brei-
te kräftige Nase wurde dabei noch
plauer, die breiten Lippen entblö-
ten ein starkes, vorspringendes Ge-
biß.“

„Ich bin kein sentimentaler Deut-

scher, dem das Gefühl durchgeht“,
meinte Beardmoore geringgütig.
„Aber glaubst du, daß ich dich hei-
raten könnte?“

„Warum nicht?“ sagte sie kühl.
„Du weißt, daß ich Ingenieur Char-
lemont meinetwegen erschossen hat.
Er war ein lieber, guter Junge. Ich
weiß heute selbst nicht, warum ich
ihn auswich.“

„Charlemont mochte sich um einer
Frau willen ums Leben bringen.
Ich bin nicht aus diesem Holz ge-
schnitten“, sagte Beardmoore. „Was
weist du überhaupt von mir? Wenn
ich nicht für die Frauen, nur aus
jährlige Geflüster einer Nacht. Man-
ner haben Größeres zu gewinnen.“

„Ich weiß, Herrmann! Ich teile
sie doch“, sagte Dagmar verächtlich.

„Wieso? Achtung! Nein, mein
Kind“, erwiderte er nachsichtig, „oder
doch nur als Mittel zum Zweck. An-
scher, Nacht, Stellung... das ist es,
wonach ein ganzer Mann verlangt.
Nicht nach dem Reichtum an und für
sich, mit dem man sich billige Freu-
den erkufen kann. Aber das verstehst

du nicht. Du willst mich kennen und
weicht nicht, was in mir geht.“

„Ich verstehe dich schon“, sagte sie,
„ich habe richtig geraten. Herrried
ist der Ader, den du mir vorwirfst.
Du brauchst keine Angst zu haben,
ich nehme mir selbst die Männer, die
mir gefallen.“

„Aber ich weiß nicht ganz, der
richtige Ausdruck bei diesem Herr-
ried. Etwas zu stark und kräftig für
einen Ader!“ setzte er hinzu. „Und
zu eigenwichtig. Er ist der einzige,
den du noch nicht in deine Fänge ge-
bracht hast. Warum wohl? Darüber
müßte du dir wohl keine Gedanken?
Mangel sind manchmal stärker als Ver-
lust.“

„Du meinst Herrried?“

„Wieso?“
Dagmar schrie. Ihre Ketten,
wühlenden Zähne verzerrten sich
unbeherrsch in die roten Lippen.
„Teufel können das Blut zum
Eisden bringen“, sagte sie. Ihre Au-
gen sprühten Saß.“

(Fortsetzung folgt.)